



WALDDÖRFER UMWELTZEITUNG

UMWELT • KULTUR
GESUNDHEIT UND SOZIALES

Nr. 40 • April '09

Tel.: (040) 644 24 353

Fax: (040) 604 50 692

Home: www.wuzonline.de



WETTBEWERB: ERLEBTER FRÜHLING



VOLKSDORF: 21 JAHRE KRÖTENZAUN

Pflanzentauschmarkt

Die BUND-Bezirksgruppe Wandsbek veranstaltet am 9. Mai von 11 bis 14 Uhr wieder ihren beliebten Pflanzentauschmarkt. Im BUND-Garten, Im Kohlhof/Ecke Spechtort in Lemsahl-Mellingstedt können heimische(!) robuste Gartenpflanzen wie Stauden, Sträucher u.a., die im eigenen Garten doppelt oder zu viel sind, gegen andere eingetauscht werden. Wer nichts zum Tauschen hat, kann auch neue Pflanzen vom BUND gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen. Den diesjährigen Schwerpunkt bilden die Schmetterlinge mit ihren Wirts- und Futterpflanzen. (WUZ)



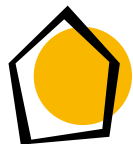
Mitte: Planungsbüro Düsterhöft, Foto o. re: Ilka Duge, Zeichnung o. li.: Ulla Baldus

► Sechs Saseler Institutionen ziehen an einem Strang

Diskussion über Neugestaltung



Natürlich wirtschaftlich.



BACKHAUS
SOLARTECHNIK

SONNE HOLZ GAS REGEN LUFT

BERGSTEDTER MARKT 1 · 22395 HAMBURG · FON 040 604412-91 · FAX -92
WWW.BACKHAUSSOLARTECHNIK.DE

Das im Herbst 2007 von der Bezirksversammlung Wandsbek in Auftrag gegebene Evaluationsgutachten über die künftige Entwicklung des Saseler Ortskerns, wurde im Herbst 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Als nächsten Schritt gilt es nun einen detaillierten Plan für die Einleitung der künftigen Maßnahmen nebst Finanzierung durch das Bezirksamt zu entwickeln.

Seite 4 ►►

28 Jahre Volksmarkt 1981 - 2009

VOLKSMARKT
SAMMELN • TRÖDELN • SCHÖNE KÜNSTE

Familienflohmarkt der Walddörfer, Marktplatz Volksdorf, von 9 bis 16 Uhr.

Termine: 5. April, 5. Juli, 13. Sept. 6. Dez. 2009.

In Verbindung mit dem Kultur- und Sozialtreffpunkt/Kindermeile.

Le Bouquiniste, Tel.: 603 41 13 • Fax: 609 11 765



von Siegfried Stockhecke Agenda 21-Büro Volksdorf

Wir Schwätzer im Treibhaus Warum die Klimapolitik versagt

Marcel Hänggi, Rotpunktverlag 2008, Zürich, 21,50 €

Der Klimawandel ist kein isoliertes Phänomen, sondern Ausdruck einer Lebens- und Arbeitsweise, die ihre eigenen Grundlagen tagtäglich zerstört.

Marcel Hänggi analysiert die Grundlagen der Klimapolitik messerscharf und überzeugend. Er diskutiert Sinn und Unsinn der Strategien: vom Emissionshandel über Agrartreibstoffe bis zur Umwelttechnik. Viele hoch gehandelte Konzepte sind Kosmetik und Selbstbetrug! Kosmetik z.B. im Fall der Forderung nach alternativen Antrieben, wenn nicht unser Verkehrssystem dabei grundsätzlich infrage gestellt wird; Selbstbetrug im Fall „CO₂-neutraler“ Flüge, die man



sich gegen Aufpreis sichert – ein gekauftes gutes Gewissen. „Wir benehmen uns wie Über-

gewichtige, die zuviel Fett essen und nun, einsichtig, dass es so nicht weitergeht, statt weniger Fett zusätzlich zu jeder Mahlzeit noch einen Mager-Joghurt verspeisen. Wir brauchen, was schlecht in unsere Zeit passt: eine Kultur, eine Wirtschaft des Weniger.“ (Hänggi)

Alle Erkenntnisse über den Klimawandel weisen darauf hin, dass die Situation heute tatsächlich noch schwieriger ist als vor wenigen Jahren

befürchtet. Viele Worst-Case-Szenarien werden mittlerweile von der Wirklichkeit übertroffen!

Das Buch ist eine breit angelegte Zusammenstellung der Fakten zur Lage unseres Planeten Erde. Es liefert auch Ansätze für eine intelligente, stringente Klimapolitik, die diesen Namen verdient – nebenbei auch ein Appell an die Kultur- und Sozialwissenschaften, das Feld nicht allein den Naturwissenschaften zu überlassen, aber vor allem eine Orientierung für einen klimavernünftigen Alltag! Ein wichtiges Buch also, das Schluss macht mit der Verharmlosung des Klimaproblems.

Anzeigenannahme unter
Tel.: (040) 644 24 353

Braunkehlchen kehrt zurück Ein Dutzend und sieben Umweltgeschichten für Kinder und Erwachsene, J. Rabe, NABU (Hrsg.) 5,80 €

Warum können Alfons Madonnenlilie, das Waldvöglein und die Akelei nicht mehr in ihrem Stadtgarten bleiben? Was kann Kim tun, wenn die Kastanie im Hof gefällt wird? Die Naturjugend (NAJU) und die NABU-Gruppe Marbach (Baden-Württemberg) haben 19 Geschichten zum Natur- und Umweltschutz gesammelt. Sie behandeln

so unterschiedliche Themen wie die Ehrfurcht vor dem Leben, den Schutz von Lebensräumen, dem Fremden begegnen und einfache Dinge schätzen lernen. Das Buch richtet sich an Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer. Ohne erhobenen Zeigefinger sollen die spannenden und unterhaltsamen Geschichten Kindern die Augen öffnen für die Schönheit und den Wert der Natur. Das Buch ist die ideale Vorlese-Lektüre u.a. auch auf Reisen. Bezug im Buchhandel oder bei der NAJU, Charitéstraße 3, 10117 Berlin.



IMPRESSUM

Walddorfer Umweltzeitung^(c)

Redaktion
Ilka Duge (du), (V.i.S.d.P.)
i.duge@wuzonline.de
Tel.: (040) 644 24 353
Fax.: (040) 604 50 692

Artredaktion & Produktion
Peter Reincke (pr)
p.reincke@wuzonline.de
Fotos o. Benennung: iStock

M. MEDIENPRODUKTION GmbH
Ahornweg 19 • 22395 Hamburg
Druck

A. Beig Druckerei und Verlag GmbH
& Co. KG Pinneberg.

Die Zeitung wird auf Recyclingpapier gedruckt. Alle namentlich gezeichnete Beiträge sind in der Verantwortung der Autoren.

Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Deshalb bedarf die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Anzeigen oder Bild-, Grafikmaterial unser vorherigen schriftlichen Zustimmung.

www.wuzonline.de

Bestattungsinstitut Claus-Dieter Wulf



Lottbeker Weg 129f, 22395 Hamburg
- Wir helfen Ihnen im Trauerfall -

Sie erreichen uns jederzeit unter Telefon 604 81 41
oder über unser Stadtbüro Telefon 59 18 88



Die nächste WUZ
erscheint am 8. Mai '09

► Seit 21 Jahren Amphibienzaun am Moorredder
Aktiv für den Krötenschutz

Alle Jahre wieder sind die Aktiven vom Naturschutzbund (NABU) im Frühjahr für den Krötenschutz aktiv. Bereits im 21. Jahr errichtet der Arbeitskreis Walddörfer den Amphibienzaun am Moorredder, Ecke Farenkoppel in Volkdorf. Durch das warme Wetter Anfang März wurde der Zaun in diesem Jahr schon sehr früh aufgebaut. Denn wenn nachts die Temperaturen auf etwa zehn Grad Celsius steigen und auch noch ein leichter Nieselregen einsetzt, kommt es zu wahren Massenwanderungen der Amphibien aus ihrem Winterquartier. Durch das anschließende eher kalte Wetter ist die Amphibienwanderung in diesem Jahr jedoch ins Stocken geraten. Der große Ansturm steht noch bevor.

Grasfrosch (*Rana temporaria*), Erdkröte (*Bufo bufo*) und vereinzelt auch der Teichmolch (*Triturus vulgaris*) wandern am Moorredder aus dem Bruchwaldgebiet, welches sich bis zur Moorbek erstreckt, in Richtung Feuerteich. Und genau das ist das Problem. Im



Die acht fleißigen Naturschützer sind nach getaner Arbeit gespannt wie viele Amphibien in diesem Jahr am Moorredder wandern

Jahr 1987 erfuhr das langjährige NABU-Mitglied Heinz-Werner Steckhan von den vielen tot gefahrenen Fröschen auf dem Moorredder und initiierte ab 1988 den Aufbau eines Fangzauns mit Eimern, in die die Tiere fallen. Ein Ehepaar am Moorredder hat es seitdem übernommen, die Eimer jeden Morgen zu kontrollieren und die Tiere zum Teich zu bringen. Ende der 90er Jahre war der Teich so zugewachsen, dass die Zahl der

wandernden Frösche stark zurückgegangen war. Nachdem der Feuerteich 2005 endlich entschlammt wurde, konnten im darauf folgenden Frühjahr wieder 716 Frösche und Kröten über die Straße zu ihrem Laichgewässer getragen werden.

Neben dem Zaun am Moorredder errichtet der Arbeitskreis Walddörfer auch eine Barriere am Wiemerskamper Weg zwischen Rader Wald und Duvenstedter Brook. Weitere Zäune baut der BUND am Eichelhäherkamp in Lemsahl, an der Hamrakoppel in Bergstedt und am Bekwisch in Sasel auf. (du)

Autofahrer aufgepasst

Während ihrer Laichwanderungen sind Amphibien gerade in Hamburg stark gefährdet, weil sie oft Straßen überqueren müssen. Die Tiere sterben aber nicht nur durch das direkte Überrollen unter den Autoreifen. Auch der geschwindigkeitsabhängige Strömungsdruck der Autos auf die Fahrbahn tötet sie. Auf Straßen und Wegen mit Amphibienwanderungen sollte daher Tempo 30 nicht überschritten werden, um den Druck gering zu halten. Infos zur Amphibienwanderung in Hamburg gibt es unter www.NABU-Hamburg.de. (WUZ)





Restaurant Tinos

- Griechische Spezialitäten -

Live-Musik mit Vasilis Pegidis
Donnerstag 30. April, ab 19 Uhr

Zum Fest traditionelle Ostergerichte
Bitte rechtzeitig reservieren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Tinos-Team

Stormanplatz 2, Tel. 601 83 23
- dir. am S-Bahnhof Poppenbüttel -





Das Anwälte-Alstertal-Team

Frahmredder 20 • 22393 Hamburg Sasel • Telefon: (040) 6 000 000
 Fax: (040) 6 000 00 66 • www.anwaelte-alstertal.de

Dr. Günther Engler
Dr. Thomas Fraatz-Rosenfeld
 Fachanwalt für Verwaltungsrecht
 Fachanwalt f. Miet- u. Wohnungseigentumsrecht

Marlies Horn
 Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin

Thomas Röder
 ...Ihr Anwaltsbüro, auch für alle öffentlich-rechtlichen Fragestellungen wie die des öffentlichen-Baurechts, des Nachbarschutzes und des Rechtes der Anliegerbeiträge.

Fortsetzung von Seite 1 ►►►

Erstmals haben sich die verschiedenen Institutionen in Sasel, die sich mit der Stadtteilentwicklung beschäftigen, in einem Kommunalen Forum zusammengeschlossen. Gemeinsam wurde das Gutachten durchgearbeitet und Schwerpunkte gesetzt, die am **8. April um 19 Uhr im Sasel-Haus** beim nächsten Runden Tisch vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Alle interessierten Bürger sind eingeladen, mit zu diskutieren und mitzugestalten. Politiker aus der Bezirksversammlung und auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) werden an der Diskussion teilnehmen. Interessierte Bürger können das Gutachten auch im Internet unter www.sasel.de und in ausgedruckter Form im Sasel-Haus einsehen. (WUZ)

INFO:**Institutionen des Kommunalen Forums:**

- ❑ Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel, Tel. 6021552
- ❑ Ev. Kirchengemeinde in Sasel, Tel. 6001190
- ❑ IWG - Geschäftsleute für Sasel, Tel. 47114815
- ❑ Initiative für ein lebenswertes Sasel Tel. 6016862
- ❑ Unser-Sasel e.V., Heimatverein für Sasel, Tel. 6018231
- ❑ Ökonomischer Quartiersmanager Tel. 60013005.

plan eben
hausbau & sanierungskonzepte

Einsatz von Naturbaustoffen

Lehmputz, Lehmputzwände
energetische Sanierungen
An- & Umbauten

Wragekamp 1, 22397 Hamburg
www.plan-eben.de / Tel. 040/22625780

Wünsche des Kommunalen Forums

Auf der Grundlage der von den Gutachterinnen vom Planungsbüro Düsterhöft genannten fünf Eckpunkte, stellt sich auch aus Sicht der Mitglieder des Kommunalen Forums Sasel die Variante 3 (Seite 29 des Gutachtens) als derzeit beste der vorgeschlagenen Schemata für die Marktplatzgestaltung dar. Diese Lösung beinhaltet u.a.:

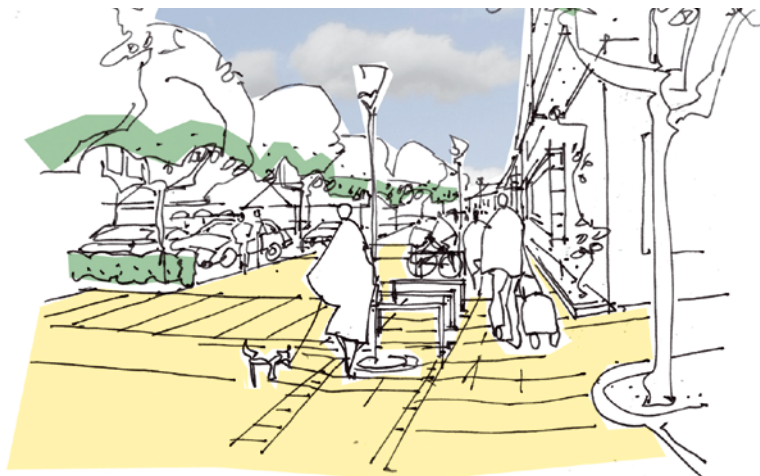
Nordrand eine großzügige Eingangssituation mit Überdachung und beherbergt die Infrastruktur am Platz, dient als Filterzone gegenüber Lärm und Verkehr. Erhalt des Baumbestands und ggf. Neuanpflanzungen von Bäumen.

Um die Parkplätze im westlichen Teil des Marktplatzes auszugleichen, sollten kostenlose Parkplätze in Zusammenhang



Plan: Düsterhöft, Foto: Ilka Duge

Südseite Markt jetzt und in der Zukunft?



Eine autofreie Fläche als öffentliche Platzfläche (die bisherige Fläche von ca. 2.000 qm für den Wochenmarkt wird freigehalten) mit hoher Aufenthaltsqualität, Erhalt einer Mindestanzahl von Parkplätzen im Nahbereich der Läden. Rahmenbedingung muss sein, dass diese weiterhin kostenfrei zumindest für zwei Stunden genutzt werden können.

Als markantes Zeichen an der Hauptstraße erhält der

mit einer Bebauung geschaffen werden, z.B. in Form eines Mehrgenerationenhauses mit einer zweigeschossigen Tiefgarage mit öffentlichen Park- und privaten Stellplätzen, wobei die erste Etage nur halb im Erdboden versenkt ist. Schaffung weiterer Fahrradstellplätze im Rahmen der Gesamtkonzeption. Das Areal östlich vom Roadhouse könnte mit einem Aufenthaltsbereich gestaltet werden. (WUZ)

Angesichts der alarmierenden Klimaänderungen hat die Koalition von CDU und GAL in ihrem Regierungsvertrag den Klimaschutz zu einer ihrer vordringlichen Aufgaben erklärt und sich auf ein verbindliches Ziel geeinigt: Bis 2020 soll der CO₂-Ausstoß um 40 Prozent reduziert und geeignete Klima-Modellquartiere eingerichtet werden.

Die Initiative „Für ein lebenswertes Sasel“ ist überzeugt, dass der Sasele Ortskern für ein solches Vorhaben geeignet ist und schlägt vor, gemeinsam mit allen Interessierten einen Anfang zu machen und beispielhaft für Hamburg ein erstes Klima-Modellquartier zu entwickeln.

WUZ Wie kam es zu der Idee, den Sasele Markt zum Klima-Modellprojekt zu machen?

Barbara Kretzer: Seit vielen Jahren werden der Platz und das Quartier durch den ausufernden Autoverkehr beeinträchtigt. Nicht nur, dass die Stadtbahnstraße und die Straße Saseler Markt/Nord krank machenden Lärm, Feinstaub, Schadstoffausstoß und Unfallgefährdungen verursachen, auch die Fahrzeugbewegungen auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen besonders vor den Geschäften nehmen immer mehr zu. Die Aufenthaltsqualität im Sasele Ortszentrum nimmt dagegen immer weiter ab. Seit Jahren setzen sich viele Sasele für eine Neugestaltung ihres Ortszentrums ein. Mit dem Klima-Ansatz könnte das jetzt gelingen.

WUZ Welche Ideen hat die Initiative?

Margrit Behrens: Unsere vorrangigsten Ziele sind, den fließenden und ruhenden Verkehr erheblich zu reduzieren, den öffentlichen Nahverkehr zu stärken, den Fahrradverkehr auszubauen und gefährliche Straßeneinmündungen zu entschärfen.

WUZ Welche Maßnahmen sind dazu erforderlich?

► Interview mit Barbara Kretzer und Margrit Behrens

Für ein Klimamodell Saseler Markt

Barbara Kretzer: Um den Verkehr rund um den Saseler Markt zu reduzieren und zu verlangsamen, möchten wir, dass das Parken auf der Marktfläche nicht mehr möglich ist und dass in der Sackgasse direkt vor den Geschäften vom Wendehammer bis incl. Kunastraße nur ein eingeschränktes Parken erlaubt ist. Derselbe Abschnitt und auch die

sollten die Straßeneinmündungen Kunastraße, Saseler Parkweg und Stratenberg sicher umgebaut werden. Geklärt werden muss auch, ob im Rahmen der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie ein Aktionsplan zur Lärminderung für Sasel und die hier vorhandenen Verkehrswege erstellt werden kann.

WUZ Wie könnte die Aufent-

Fassadenbegrünungen, Anbindung der Nordseite durch Baumreihen verbunden mit Heckenbepflanzung, Erhalt und Planung großer Bäume für die nächste Generation und die Einbeziehung des Saseler Parks in die Grüngestaltung (kein Kahl-schlag im Saseler Park).

Margrit Behrens: Und jeder Neubau z.B. Mehrgenerationenhaus,

zu Lasten der lokalen Wirtschaft gehen. Im Gegenteil, wir sind der festen Auffassung, dass eine höhere Aufenthaltsqualität die Geschäfte um den Saseler Markt stärkt und damit die Nahversorgung im Ortskern attraktiver macht. Das ist auch dem Gutachten zu entnehmen, das Ende 2008 erstellt wurde.

WUZ Kann denn eine einzelne Gruppe etwas erreichen?

Margrit Behrens: Es sind zunächst immer Minderheiten, von denen ein besonderes Engagement ausgeht, die etwas Neues ausprobieren und die dann die Mehrheiten anstecken. Wir werden deshalb unsere Ideen mit den anderen interessierten und engagierten Saseler Institutionen, die sich im so genannten Kommunalen Forum zusammengeschlossen haben, erörtern. Nur wenn viele Saseler mit einer Stimme sprechen, werden wir erfolgreich sein können.

Barbara Kretzer: Eine weitere Möglichkeit der breiten Meinungsbildung und Mitgestaltung bietet der am 8. April um 19 Uhr im Sasel-Haus stattfindende Runde Tisch Sasel. Darüber hinaus besteht immer die Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu treten über Email:

Ini-FelS@web.de
oder Telefon 601 68 62.



Interview: Ilka Duge

Cool Jazz-Band {5-6 Musiker}
spielt auf Ihrer Feier.
www.pietzers-swing-quartett.de

GrünPLAN
TRAUMGÄRTEN AUS EINER HAND
www.gruenplan-hamburg.de

- Gartenpläne (und Ausführung)
- Licht im Garten (mit Probeinstallation)
- Berechnungsanlagen

Fr.: 9 – 19 Uhr, Sa.: 10–16 Uhr + n. V.
Saseler Bogen 3a, 22393 Hamburg
Telefon: [040] 27 15 77 95



Fotos: Privat

Barbara Kretzer

Kunastraße zwischen Redder und Stadtbahnstraße soll verkehrsberuhigt werden. Um die Nordseite des Marktes mit dem Marktplatz zu verbinden und die Geschwindigkeit der durchfahrenden Autos zu verringern muss die Stadtbahnstraße von der Kreuzung Saseler Chaussee über Saseler Markt bis zum Ende der Geschäftszeilen im Waldweg als Shared Space Gebiet oder als Tempo-30-Zone eingerichtet werden.

WUZ Was wollen Sie für Fußgänger und Radfahrer tun?

Margrit Behrens: Wir möchten fußgängerfreundliche Ampelschaltungen, einen ganztägigen 10-Minutentakt der Buslinie 24, eine Busanbindung von Sasel-Süd zum Saseler Markt und eine Busverbindung nach Farmsen/Berne. Um die Saseler aufs Fahrrad zu locken, befürworten wir die Verbesserung der Fahrradwege. Die vorhandenen Fahrradstellplätze müssen repariert und großzügig ausgebaut werden, wenn möglich überdacht und beleuchtet mit Solarenergie. Zusätzlich

haltungsqualität des Saseler Marktes verbessert werden?

Barbara Kretzer: Mehr Grün rund um den Marktplatz und entlang der Verkehrswege soll Emissionen, Lärm und Schadstoffe abfangen, als Staubfilter wirken, CO2 absorbieren sowie Schatten und Luftfeuchtigkeit spenden. Denkbar sind alleartige Anpflanzungen, Hecken, eine abwechslungsreiche Busch-Unterpflanzung des Baumbestandes um den Marktplatz,

Solarcafé, WC oder eine Parkpalette sollten nach ökologischen Gesichtspunkten (u.a. Niedrigenergie, Solar) geplant und gebaut werden. Wichtig sind auch Ruhe- und Verweilzonen unterschiedlicher Art (z.B. Bänke, Beete, Wasserspiele, Strandzone).

WUZ Weniger Verkehr rund um den Saseler Markt steigert die Aufenthaltsqualität, geht das nicht zu Lasten der Geschäfte?

Barbara Kretzer: Die Bekämpfung des Klimawandels muss nicht

An Sonn- und Feiertagen ab 12 Uhr für Sie geöffnet

Bestes aus Küche und Keller:
Vom Wiener Schnitzel bis zum Kaiserschmarrn, vom Paulaner Pils bis zum naturtrüben Kellerbier, vom Obstler bis zum Marillenschnaps, vom Veltliner bis zum Edelvernatsch!
Wöchentlich neue Schmankerlkarte!

Saseler Chaussee 166 22393 Hamburg-Sasel
Tel. (040) 600 35 89
www.oesterreich-in-hamburg.de

► Abenteuer schüberg Naturgruppe für Kinder in Ammersbek

Unter dem Motto „Natur erleben, entdecken und be-greifen“ können sich ab Ende April Ammersbeker Kinder zwischen acht und zwölf Jahren treffen, die viel Spaß daran haben draußen zu spielen und in Wald und Flur Neues zu entdecken. Kleine und große Abenteuer in der Natur gehören dabei genauso dazu, wie das Herstellen einfacher Werkzeuge und kreatives Bauen. Dabei folgen die jungen Abenteuerer den Spuren wildlebender Tiere und sammeln essbare Pflanzen. Und am Lagerfeuer lauschen sie spannenden Geschichten über den Wald, das Moor, den Schüberg und seine Legenden. In der Natur erleben sie ihre vielfältigen Fähigkeiten und können diese gemeinsam mit der Gruppe zur Entfaltung bringen.

Die Gruppe trifft sich 14-tägig am Donnerstagnachmittag. Treffpunkt ist das Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33 in Hoisbüttel. „Geleitet wird die Naturkindergruppe von zwei erfahrenen Pädagogen, die auch in ihrer Freizeit nichts lieber machen, als draußen in der Natur zu sein und diese ‚echten‘ Erlebnisse mit anderen teilen möchten. Seit Jahren sind sie in der Jugendarbeit aktiv“, so Thomas Schönberger vom Veranstalter UmweltHaus am Schüberg des Kirchenkreises Stormarn. Ein erster Informations- und Kennenlernabend findet am Dienstag, **28. April um 19 Uhr im Haus am Schüberg** statt. Weitere Infos gibt es unter Tel. 040 - 42 90 5994. (WUZ)

Das Klettern im Baum ist für viele Kinder eine tolle Erfahrung

Foto: Johannes Plotzki



Kinder sind neugierig und wollen sich engagieren. Um bereits Kindern ab neun Jahren erste Wissensbausteine über die Arbeit der gewählten Abgeordneten des Landtags zu vermitteln und sie zu aktiver Mitarbeit zu motivieren, hat die Hamburgische Bürgerschaft im März das bundesweit erste Detektivhörspiel eines Parlaments vorgestellt. Das Hörspiel ist der Auftakt einer Reihe von Kinder- und Jugendprojekten, die die Hamburgische Bürgerschaft in den nächsten zwei Jahren umsetzen wird.

Im ersten Fall „Giftige Lieferung“ ermitteln die vier Achtklässler Marek (Sebastian Kluckert), Johanna (Jodie Blank), Lukas (Daniel Claus) und Koko (Shirin Westenfelder) in einem Gammelfleischskandal, der im Restaurant von Johannes Vater seinen Anfang nahm und der sie schließlich ins Rathaus führt. Berühmte Stimmen spielen in dem Hörspiel mit: So konnten für das Projekt nicht nur die Sprecher der „Drei ???“ Oliver Rohrbeck, Andreas Fröhlich und Jens Wawrczeck, sondern auch die deutsche Synchronstimme von James-Bond-Darsteller Daniel Craig, Dietmar Wunder, gewonnen werden.

22.000 CDs werden zurzeit an alle Viertklässler der Hansestadt kostenlos verteilt. Außerdem

► Kinder-Hörspiel der Bürgerschaft Alster-Detektive ermitteln



Cover der ersten CD

liegen sie u.a. bei Saturn aus. Auch die Hamburger Bücherhallen und Schulbibliotheken nehmen die CD in ihr Sortiment auf. Das Hörspiel richtet sich an 9- bis 13-Jährige.

Auf der Website www.alsterdetektive.de haben Mädchen und Jungen die Gelegenheit, sich über weitere mögliche Fälle der Alster-Detektive auszutauschen und am Krimi-Schreibwettbewerb teilzunehmen. (WUZ)

die hauslehrer

Ganzheitliche Nachhilfe
auch bei Lernblockaden,
Prüfungsangst und ADS



T. (040) 36 006 873

www.hauslehrer.de

► Wettbewerb „Erlebter Frühling“ zum Thema Energie

Wie nutzen Tiere und Pflanzen die Sonne

Aktuelle Informationen
www.wuzonline.de

Der Frühling war schon immer eine gefährliche Jahreszeit, in der der Salat schießt und die Bäume ausschlagen. Und jetzt kommt auch noch Energie dazu: Zum Frühlingsanfang am 20. März hat die Naturschutzjugend (NAJU) des NABU ihren Wettbewerb „Erlebter Frühling“ gestartet. Erstmals nach acht Jahren mit einem Thema, das scheinbar wenig mit dem Frühling zu tun hat. Das verbindende Element zwischen den vier ausgesuchten Frühlingsboten wird nicht der Lebensraum sein, sondern die Energie, die im Jahr 2009 das Jahresthema der UN Dekade Bildung für

nachhaltige Entwicklung ist.

Am Wettbewerb können alle Kinder bis 13 Jahre teilnehmen. Für den „Erlebten Frühling“ sollen sie unter anderem herausfinden, wie die Frühlingsboten Löwenzahn, Großer Abendsegler, Eulenfalter und Rauchschnalbe Energie nutzen. Damit lädt die NAJU Schulklassen, Kindergarten-Gruppen und Familien zur Entdeckungsreise in die Natur ein.

„Der Wettbewerb ermöglicht es Erziehern und Lehrern, den Unterricht aus dem Klassenraum in die Natur zu verlagern“, erklärt Guido Teenck, Jugendbildungsreferent der NAJU Hamburg. „Insbesondere das Thema Energie eignet sich hervorragend, um projektorientiert und fächerübergreifend mit Klassen zu arbeiten!“ Mit den vier Frühlingsboten stellt die NAJU Tier- und Pflanzenarten



vor, die auf eine ganz besondere Art und Weise Energie zum Leben nutzen. Anhand dieser Frühlingsboten kann den Kindern erklärt werden, wie vielfältig Energie ist. „Wir möchten die Kinder anregen, sich zu überlegen, wo die Energie herkommt, die Pflanzen, Tiere und Menschen zum Leben benötigen“, so Teenck. Zum Wettbewerb können die Kinder ihre Beobachtungen, Erlebnisse und Erkenntnisse der Forschungsreise durch den Frühling als Zeichnungen, Geschichten, Forschertagebücher, gebastelte und multimediale Wettbewerbsbeiträge einreichen. Auf die Sieger warten tolle Preise wie Forscherkästen, Spiele und Bücher.

Zum Wettbewerb stellt die NAJU umweltpädagogische Begleitmaterialien wie eine pädagogische Handreichung mit Arbeitsblättern als Kopiervorlage, ein Wissensheft mit Hintergrundinformationen und Aktionsideen zu den Frühlingsboten und zum Thema Energie sowie ein Wissens- und Forscherheft

Löwenzahn, Großer Abendsegler, Eulenfalter und Rauchschnalbe kündigen den Frühling an

Zeichnung: Ulla Baldus



für Kinder bereit. Einsendeschluss ist der 30. Juni. Die Preisträger werden schriftlich bis zum 15. September 2009 benachrichtigt. Die Beiträge sind an die NAJU-Bundesgeschäftsstelle, Charitéstraße 3, 10117 Berlin zu senden. Gegen eine Kostenpauschale können die Begleitmaterialien dort, aber auch unter www.erlebter-fruehling.de sowie unter Tel. 030/284 984-1900 bestellt werden. (WUZ)

Der Löwenzahn ist durch seine frühe Blüte im April/Mai eine wichtige Bienenweide

Foto: NABU



► Neues Leben in der ehemaligen Bücherhalle

Tagesstätte, Werkstatt, Treffpunkt

Die Tagesstätte „Roter Hahn“ hat eine neue Bleibe. Der Umbau der Räume der ehemaligen Bücherhalle in Sasel ist abgeschlossen. Am 6. April wird im historischen Schulhaus in der Kunastr. 4 die Tagesstätte für 16 Menschen mit Behinderung, eine Papierwerkstatt und ein neuer Stadtteil-Treffpunkt eröffnet. Der Verein „Leben mit Behinderung Hamburg“ freut sich auf ein aktives Zusammenleben im Stadtteil.

Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung gibt es schon



Fotos: Ilka Duge

Produkte aus der Papierwerkstatt

seit Jahren in der Tagesstätte „Roter Hahn“, die bisher in Volksdorf beheimatet war, doch

in der neuen Papierwerkstatt haben die Menschen jetzt hervorragende Bedingungen um

zu arbeiten und Produkte wie Grußkarten, Fotoalben, Lesezeichen, Notizbücher herzustellen und Papier zu schöpfen. In der Kissenwerkstatt entstehen Taschen aus bedruckten Stoffen, Kissen die mit Kirschkernen, Traubenkernen, Roggen oder Weizen gefüllt werden.

Der Lesetreffpunkt der für bestimmte Zeiten der Öffentlichkeit zugänglich sein wird und der an den Abendstunden sowie am Wochenende angemietet werden kann, ist ein Ort der Begegnung und der Integration für die Bürger aus Sasel. Weitere Informationen unter Tel. 603 74 11. (WUZ)



► Sozialbehörde führt neue Leistung ein

Rettung für ein ausgezeichnetes Seniorenprojekt

Im Herbst letzten Jahres kam der Hilferuf der Begegnungsstätte Bergstedt, die befürchtete, dass ihr Projekt „Gruppenangebote für ältere Menschen mit Behinderungen im Raum Walddörfer“ mangels finanzieller Mittel eingestellt werden müsste (die WUZ berichtete). Im Februar hatte das Projekt den eben erst ins Leben gerufenen Sozialpreis der Wandsbeker Bezirksversammlung bekommen. Und jetzt kam die Entwarnung von der Sozialbehörde, die zum 1. April eine neue Leistung einführt, die das Fortbestehen des Projektes sichert.

Behinderte Menschen ab dem 55. Lebensjahr, die aus einer Werkstatt für behinderte Menschen ausscheiden, erhalten je nach Bedarf zwischen 60 und 240 Euro monatlich, mit denen sie tagesstrukturierende Angebote finanzieren können, wie das der Begegnungsstätte. Bis Ende 2010 soll die neue Sozialleistung, die beim Bezirksamt beantragt wird, erprobt werden. Entsprechend ihrer Inanspruchnahme und ihrer Wirkung wird über eine Fortführung oder Weiterentwicklung der Leistung entschieden.

In den kommenden Jahren werden in Hamburg rund 300

Menschen, die in einer Behindertenwerkstatt arbeiten, aus Altersgründen in Rente gehen. Vielen von ihnen fällt es schwer, ihren Alltag ohne Arbeit zu gestalten. „Mit der neuen Leistung möchten wir behinderten Menschen helfen, auch im Alter am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben“, sagte Sozialsenator Dietrich Wersich. „Besonders wünsche ich mir, dass durch diese Unterstützung das Seniorenprojekt Bergstedt weiterarbeiten kann und es auch in anderen Stadtteilen solche tagesstrukturierenden Angebote für ältere behinderte Menschen geben wird. Das wollen wir ausdrücklich fördern, so steht es im Koalitionsvertrag.“ Auch Martina Gregersen, Sprecherin für

Menschen mit Behinderungen der GAL-Bürgerschaftsfraktion sagte: „Mit diesem Geld können die Seniorinnen und Senioren Angebote besuchen, die sie fördern und ihren Alltag bereichern. Das preisgekrönte Projekt in Bergstedt zeigt eindrucksvoll, was alles möglich ist!“

Seit Herbst 2002 unterstützt das Seniorenprojekt Bergstedt ältere behinderte Menschen, ihrem Alltag mehr Farbe zu geben. Mehrere Träger der Behindertenhilfe halten in den Räumen der Begegnungsstätte ein bewährtes Angebot zur Tagesstrukturierung vor. Die bisherige Finanzierung aus Spendenmitteln läuft zum 31. März aus. (WUZ)

Neubau · Umbau · Sanierung · Überwachung



HS-Bau
Gesellschaft für
ökologisches Bauen mbH

Alte Landstraße 272, 22391 Hamburg
Telefon: 040 - 536 36 34, Telefax: 040 - 536 935 33
E-mail: info@hs-bau.de, www.hs-bau.de

Wir bringen Natur ins Haus.

Bei uns finden Sie auf 300 m² Ausstellungsfläche alles für gesundes und schadstoffreies Wohnen:

Massivholzböden, Fertigparkett,
Bodenbeläge · Farben und Lacke
Dämmstoffe für Dach, Wand und Boden
Lehmbaumstoffe · Bauelemente
Baupapiere · Putze · Tapeten · u. v. m.

Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL
KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
RUF 040/57 00 70-6 · FAX 040/57 00 70-89
www.mordhorst-hamburg.de
MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR

► Trotz erfolgreichem Bürgerbegehren

Eine Bebauung ist nicht zu verhindern!

Über 9.000 Wandsbeker hatten sich im Jahr 2006 beim Bürgerbegehren für Strukturerhalt am Bergstedter Ortskern gegen eine Bebauung der Kirchenkoppel nahe der Bergstedter Kirche ausgesprochen. Das Votum wurde jedoch von den Politikern der Wandsbeker Bezirksversammlung ignoriert. Statt sich hinter das Bürgerbegehren zu stellen, versuchte man durch Verhandlungen doch noch eine Bebauung zu erreichen. Diese sind jetzt nach zwei Jahren beendet worden.

Der jetzt erzielte „Kompromiss“ ist nicht mehr durch konstruktive Zusammenarbeit entstanden. Letztendlich haben wir uns dem massiven Druck gebeugt, den die Bezirksversammlung Wandsbek seit Anfang des Jahres auf die Bürgerinitiative BIN24 ausgeübt hat! Die Drohung, ein Scheitern der Verhandlungen würde den alten Baustufenplan von 1955 bedeuten, saß der Bürgerinitiative schon die ganze Zeit über im Nacken und wurde jetzt dazu benutzt, der Initiative eine Zustimmung zu dem als Ultimatum formulierten Beschluss des Hauptausschusses der Bezirksversammlung abzurufen.

Es bleibt zu hoffen, dass wenigstens die zugesagten Maßnahmen zum artenschutzrechtlichen Funktionserhalt – u.a. der Grünstreifen am westlichen Knick und Schutz einiger



Foto: Ilka Duge

Noch ist die Kirchenkoppel in ihrer ganzen Länge frei von jeglicher Bebauung, aber wie lange noch?

Bereiche am östlichen Knick durch Anpflanzen von Hochstauden – durchgeführt und vor allem auch nachhaltig betreut werden.

Mit der Bebauung der Kirchenkoppel geht eine ökologisch und kulturhistorisch wertvolle Fläche und gleichzeitig das letzte „grüne Fenster“ an der Bergstedter Hochzeitskirche verloren!

Die Kirchenkoppel ist zwar im Baustufenplan von 1955 als Bauland ausgeschrieben, wurde aber im Biotopschutzkonzept Walddörfer / Alstertal von 1987 als ökologisch wertvoll beschrieben und folgerichtig

im Landschaftsrahmenplan von 1989 als Dauergrünland ausgewiesen. Leider haben Politik und Verwaltung es versäumt,

dies umzusetzen und die Wiese rechtzeitig durch entsprechende Maßnahmen zu sichern!
Dr. Ursula Martin, BIN 24

Sinnvolle Baumfällungen

Die NABU-Gruppe Walddörfer hat im März am Timmermoor Baumfällungen durchgeführt die aus dem 2008 neu erstellten Pflege - und Entwicklungsplan für das Naturdenkmal resultieren. Besonders im Bereich des alten Bombentrichters im Osten

des Gebietes, mussten Bäume fallen. Würden diese Maßnahmen nicht durchgeführt, entwickelt sich in einigen Jahrzehnten ein Birken - und Erlenbruchwald, der das charakteristische Moor mit seiner vielfältigen Flora und Fauna verdrängt. (WUZ)

Augustin

Kompetenz in Obstgehölkern

Große Auswahl an Frühjahrsblühern

Bergstedter Chaussee 237 • 22395 Hamburg • Tel: (040) 604 55 56



Hofladen am Stüffel



Bei uns bekommen Sie frisches Gemüse direkt vom Feld
Gemüse aus biologisch-dynamischen Anbau

Hofladen am Stüffel e.G.
Stüffel 12
22395 Hamburg
Telefon 040/604 80 23

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 – 17.00 Uhr
Sonnabend 8.00 – 13.00 Uhr



Heidepflege im Wittmoor



An vielen Stellen im Wittmoor wächst Pfeifengras

In den Wochen vor und nach Ostern führt die NABU-Gruppe Alstertal zusammen mit dem Bezirksamt Wandsbek am Duvenstedter Scharbarg im Norden des hamburgischen Teils des Naturschutzgebietes umfangreiche Arbeiten zur Wiederherstellung der Heide durch. Mitarbeiter einer Spezialfirma aus der Lü-

neburger Heide heben dabei vorsichtig die oberste Krautschicht ab und säen anschließend Heidesaat aus. Der Boden wird abtransportiert und an anderer Stelle für die Neuanlage von Knicks verwendet.

Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts besaß das Wittmoor Torfschichten mit einer Dicke von drei bis fünf Metern. Innerhalb eines Zeitraums von wenigen Jahrzehnten wurde diese über 8.000 Jahre gewachsene Landschaft entwässert und der Torf abgebaut. Als 1978 das Wittmoor als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde, schloss man die Entwässerungsgräben und eine neue Moorentwicklung begann. Seitdem breiten sich wieder Moorpflanzen und -tiere aus oder wandern neu ein. „Ziel un-

serer Arbeiten im Wittmoor ist es, die entstandenen Lebensräume wie Moorflächen, Weiden, Magerrasen und Heideflächen zu stabilisieren und zu vergrößern“, erklärt Michael Obladen von der NABU-Gruppe Alstertal.

Bereits vor acht Jahren wurden ähnliche Maßnahmen durchgeführt, so dass statt des alles überwuchernden Pfeifengrases jetzt an vielen Stellen Heideflächen zu sehen sind und die Besucher des Wittmoores im Spätsommer die alljährliche Heideblüte genießen können.

Am 16. und 30. August 2009 jeweils um 10 Uhr bietet die Gruppe Führungen zur Blütezeit an. Treffpunkt ist die Lemsahler Landstraße/Ecke Fiersbarg. Weitere Infos gibt es unter [www. NABU-Hamburg.de/Alstertal](http://www.NABU-Hamburg.de/Alstertal). (WUZ)

Gegen (fast) alles ist ein Kraut gewachsen

Wir sind umgeben von Pflanzen, viele davon nützlich, heilend oder schmackhaft. Doch wir haben meist verlernt sie zu erkennen und zu nutzen. Der Gärtnerhof am Stüffel will das jetzt ändern. Der Kurs „Ausbildung zum Käuterexperten“ an acht Seminartagen vom 25. April bis zum 3. Oktober vermittelt Wissen und praktische Fähigkeiten im Umgang mit Kräutern und Heilpflanzen, die traditionell im Garten angebaut werden oder wild in der Natur vorkommen. Die praxisorientierte Fortbildung umfasst das sichere Erkennen, das Ernten, den ökologischen Anbau und die Verwendung von Wild/Heil- und Küchenkräutern. Der Kurs versteht sich nicht nur als Angebot für interessierte Neulinge, sondern auch als Fortbildungsangebot für Pädagogen, Personen aus Heil- und Pflegeberufen oder Gärtner.

Außerdem bietet der Gärtnerhof am 11. Juli um 13.30 Uhr eine Führung zum Thema „Heilkräfte des Kräutergartens im Juli“ an. Beide Veranstaltungen leitet die Heilpraktikerin und Diplompädagogin Isa Susanna Merker. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 604 00 10 oder im Internet: [www. stueffel.de](http://www.stueffel.de). (WUZ)

TRINKE und GENIESSE!



Fruchtsäfte aus der

Süßmosterei

Paul Schmidt

Für die Festtafel, die Party und den täglichen Durst finden Sie bei uns eine große Auswahl von Fruchtsäften, Fruchtweinen, Fruchtspezialitäten aus eigener Produktion und feine Weine aus der Provence.



LIEFERUNG FREI HAUS

Verkaufszeiten in der Kellerei
Mo., Di., Do., Fr. 10 – 12 Uhr
und 13 – 16 Uhr
Mi. 10-12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr

Telefon: (04537) 250
Info und Onlineshop unter
www.suessmost-schmidt.de
Nienwohld-Stormarn, Dorfstr. 28

„Zur Kastanie“ Duvenstedt



Specksaalredder 14
22397 HH-Duvenstedt
Reservierung ab sofort
pers. oder unter Tel.: (040)607 25 25
www.restaurant-zur-kastanie.de
info@restaurant-zur-kastanie.de

Michel und Corinna Weingartner
laden zu folgender
Abendveranstaltung ein:
am 17. April 2009 um 19:00 Uhr

„großes Spargelbüffet“

Terrine Spargelcrèmesuppe mit Klößchen – serviert vom Büffet:
roher und gekochter Schinken, Graved Lachs, Spargelsülze, Spargel in Vinaigrette, Spargel - Tomatensalat
Brot und Butter
weißer und grüner Stangenspargel, Spargelgratin, karamellierter Spargel, Petersilienkartoffeln, Schweinefilet, Lachsfilet, zerlassene Butter und Sauce Hollandaise
Erdbeeren und Rhabarber

27,50 € inkl. Aperitif pro Person

Wir brauchen in Volksdorf dringend Kitas, aber einen Superdiscounter sollen wir bekommen – eine 1.000 Quadratmeter-Monsterschachtel direkt am Ortskern! Da geht dann (verkehrsmäßig) gar nichts mehr! Abgesägte Bäume an der Liebermann-Villa (ehemalige Polizeidienststelle) schreien zum Himmel. Die Kirche darf zwar im Dorf bleiben, wird aber bis an die äußerste Grenze zugebaut!

Und das ist noch längst nicht alles: Tagtäglich grüßt uns ein zunehmend seelenloser werdendes „Gammelhaus“, bisher „Ohlendorff'sche Villa“ oder „Volksdorfer Rathaus“ genannt. Privates Eigentum verpflichtet, öffentliches – habe ich bisher gedacht – noch mehr. Unser Ortsmittelpunkt wird entkernt und zum spekulativen Objekt für sogenannte „Investoren“, die dann irgendwie

► Zwischenruf

In aller Stille geschieht in Volksdorf Schlimmes



Die Ohlendorff'sche Villa steht seit über einem Jahr leer

bauung zerstört unsere Umwelt und mindert die Lebensqualität vor Ort. Es muss dringend über die lokalen Interessen und Bedürfnisse der Menschen in Volksdorf und Umgebung und über verlässliche öffentliche Strukturen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen, geredet werden!

Parteien zucken die Achseln, die Informationslage ist schlecht, die Gerüchteküche kocht, die Verwaltung geht auf Tauchstation, möchte den Bürger zum „Kunden“ transformieren. Öffentliches Engagement einzelner Bürger wird

z.T. milde belächelt und das aufkommende Unbehagen erduldet oder verdrängt. „Da kann man nichts machen“, sagen die, die schon längst verstummt sind.

Die Stadtteilkonferenz der SPD am 25. März war ein gelungener Auftakt, Verantwortlichkeit anzumahnen und die Forderung nach Bürgerbeteiligung und Transparenz in Volksdorf auf die Tagesordnung zu setzen. Man kann doch nicht über 50.000 Euro Steuergelder und die zweijährige Bürgerbeteiligung am Rahmenplan Ortskern

Volksdorf in der Versenkung verschwinden lassen, um dann Entscheidungen zu fällen, die Volksdorf auf den Kopf stellen!

Eine große öffentliche Diskussionsveranstaltung ist dringend erforderlich! Es wäre wünschenswert, wenn die Verwaltung diese zusammen mit den Parteien ausrichtet und so dem Bürger endlich entgegen kommt. Zeit dafür ist es schon lange. Die Bürgerinitiative Pro-Blankenese hat z.B. einen Leitfaden mit Kriterien für eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung verteilt und lässt schön grüßen! Siegfried Stockhecke



Siegfried Stockhecke

„Kultur“ ermöglichen sollen. Ist das unsere zukünftige „Reinkultur“? Rücksichtslose Be-

Foto: Peter Reincke

Foto: Ilka Duge

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

REGION OST



Tanzfest

Vortanzen • Zuschauen • Mitmachen

mit VHS-Tanzkursen und Partnern zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Orientierung für neue Interessierte. Darbietungen in verschiedenen Formationen.

- internationale Folkloretänze
- Orientalischer Tanz
- Bollywood-Tänze
- Flamenco
- Steptanz
- Rock 'n' Roll
- Tänze aus Brasilien, Bulgarien und anderen Ländern

Samstag, 18. April 2009
15 bis 18 Uhr - Eintritt frei

VHS-Zentrum Ost
Karl-Schneider-Halle
Berner Heerweg 183
an der U-Farmsen



Information, Beratung und Anmeldung

VHS-Zentrum Ost
Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg
an der U-Bahn Farmsen, Tel.: 428 853-0

VHS-Haus im Alstertal
Rollfinckstraße 6A, 22391 Hamburg
an der S-Bahn Wellingsbüttel, Tel.: 53 69 39 84

BISS, Fehlingshöhe 2, 22309 Hamburg
di. 9-13 Uhr u. do. 14-18 Uhr, Tel.: 63 99 73 28

Das Regionalprogramm mit allen Angeboten - kostenfrei im Buchhandel, bei den Öffentlichen Bücherhallen, den Kundenzentren, allen Budni-Filialen und allen Filialen der Sparda-Bank!

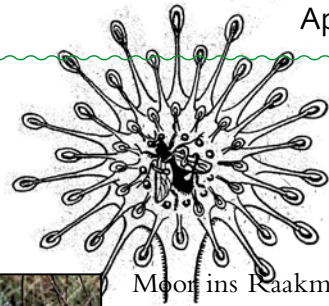
Ende April ist das Programmheft Sommer '09 mit über 1.000 Kursen kostenfrei zu haben.



Über 7.000 Angebote unter
www.vhs-hamburg.de



► Das Naturschutzgebiet Raakmoor

Durch Renaturierung zu neuem Leben

Sonnentau

Zwischen dem Wittmoor im Norden und dem Ring 3 im Süden erstreckt sich zwischen Nordestedt und Langenhorn im Westen sowie Poppenbüttel und Hummelsbüttel im Osten und Süden die Hummelsbütteler und Glashütter Feldmark. Noch in den 1920er-Jahren war das ganze Gebiet zwischen Tangstedter und Lemsahler Landstraße Ödland: Heide, Moor und Wiesen mit nur vereinzelten Bäumen dominierten das Landschaftsbild. Durch den Bau der Fritz-Schumacher-Siedlung in Langenhorn wurde das Gebiet nach und nach für den Wohnungsbau erschlossen, so dass nur ein knapp zwei Kilometer Grünstreifen zwischen den Bezirken Hamburg-Nord und Wandsbek erhalten blieb. 1979 wurde ein Teil unter Naturschutz gestellt: das 19 Hektar große Raakmoor. Anfang letzten Jahres kam das Naturschutzgebiet (NSG) Hummelsbütteler Moore dazu, das die WUZ demnächst vorstellt.

Wie der gesamte Norden von Hamburg ist auch dieses Gebiet durch die letzten Vereisungen geprägt. Während sich nach der Saale Kaltzeit (vor ca. 200.000 Jahren) Niedermoore mit mächtigen Schwarztorf-Schichten bildeten, führte die Weichsel Eiszeit (vor ca. 100.000 Jahren) zur Entstehung von Hochmooren mit meterhohen Weißtorf-Schichten. Lan-



Baumpilze an einer Birke im Raakmoor

ge Zeit war die Erschließung solcher Gebiete nicht rentabel. Erst in den 1930er-Jahren wurde der Raakmoorgraben und der Hummelsbütteler Moorgraben zur Entwässerung angelegt und Torf abgebaut. Die dann folgende landwirtschaftliche Nutzung zeigt sich heute noch in Knickresten und verschütteten Gräben. Auf den nicht genutzten Flächen wuchsen bald Birken, später wurden sogar große Teile des Gebiets aufgeforstet. Die alten Ziegeleiteiche in der Nähe des Högenbargs

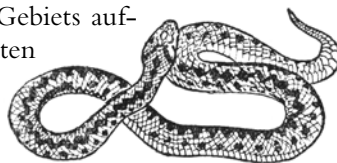
zeugen außerdem von dem bis in 16. Jahrhundert zurückreichenden Abbau von Ton, der in Ziegeleien u.a. am Wilden Moor zu Backsteinen verarbeitet wurde.

Obwohl das Moor fast völlig zerstört war, begann man 1977 mit der Wiedervernässung. Seitdem findet die ursprüngliche Moorvegetation wieder ihre idealen Lebensbedingungen, zusätzlich wurde Torfmoos, Heide und Sonnentau aus einem benachbarten

Moor ins Raakmoor gepflanzt, um diesen Prozess zu beschleunigen. In den offenen Wasserflächen wachsen Sumpfcalla, Wasserschlauch und Laichkraut, an den Moorrändern ist der aromatisch riechende Gagelstrauch beheimatet, den schon die Wikinger als Würze für Honigwein nutzten. Selten gewordene Tiere wie Grasfrosch, Moorfrosch und Bergeidechse sowie eine Vielzahl an Libellenarten leben im Raakmoor. Selbst die Kreuzotter hat eines ihrer wenigen Vorkommen in Hamburg.

2004 wurde das Raakmoor um das nördlich angrenzende Wilde Moor auf 35 Hektar erweitert. Das entspricht in etwa einer Verdoppelung des bisherigen Gebiets.

Obwohl auf Wandsbeker Gebiet liegend, verwaltet das Bezirksamt Nord das Raakmoor. es besteht ein Betreuungsvertrag mit der NABU-Stadtteilgruppe Langenhorn/Fuhlsbüttel und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Das NSG ist durch Wanderwege erschlossen, die jedoch nach tagelangem Regen meist unpassierbar sind. Das NSG ist über die Glashütter Landstraße mit den Straßen Ziegeleiweg, Wildes Moor und Dweermoor zu erreichen. An mehreren Stellen befinden sich Aussichtskanzeln, die einen weiten Blick über das Moor erlauben und zum Teil erneuerungsbedürftige Erläuterungstafeln. (du)



Kreuzotter

28 Jahre Volksmarkt 1981 - 2009

6. Volksdorfer Kulturtag zur Nachhaltigkeit

vom 2. Juli bis 5. Juli mit der 11. Zukunftsmeile
in Volksdorf am 4. Juli 2009.

Agenda 21-Büro Volksdorf • Fax 609 11 765

La Casetta Italienische Pizzeria & Restaurant

Mittagstisch:

Mo. – Sa. 12 – 17 Uhr

Warme Küche, Verkauf auch außer Haus
Täglich geöffnet von 12 bis 23³⁰ Uhr

Rolfinckstraße 19, Tel. 536 21 49
(Direkt am S-Bhf. Wellingsbüttel)

